

## NDB-Artikel

**Heinrich von Köln** Dominikaner, Prediger, \* um 1200 Köln oder Umgebung (?), † 23.10.1229 Köln.

### Genealogie

Wahrsch. aus adeligem Geschl.

### Leben

H. studierte 1218/19 in Paris Theologie, wo er Jordan von Sachsen kennenlernte, mit dem er 1220 in den Predigerorden eintrat. Schon bald darauf erwarb er sich einen guten Ruf als Prediger für den Pariser Klerus. Anfang 1221 weilte er in Reims, kam im selben Jahre noch nach Köln, wo er als erster Prior den dort im Bau befindlichen Konvent vollendete und bald zu hoher Blüte brachte. Seiner Initiative ist vor allem die vorbildliche Seelsorgstätigkeit zuzuschreiben, die die Kölner Dominikaner bald in einen Konflikt mit dem Weltklerus brachte. Seine innige Verbundenheit mit dem Volk ersieht man aus den Angaben, die der inzwischen zum Ordensgeneral aufgestiegene →Jordan von Sachsen über die allgemeine Trauer bei seinem Tode aufgezeichnet hat. 1225 nahm H. am Generalkapitel zu Bologna teil, besuchte 1229 das Provinzkapitel (in Trier?) und starb kurz nach seiner Rückkehr nach Köln.

### Literatur

Mon. Ordinis Fratrum Praedicatorum Historica II, Rom u. Stuttgart 1897, S. 85 f.;

J. Meyer, Liber de Viris Illustribus Ordinis Praedicatorum, hrsg. v. P. v. Loe, 1918, S. 18, 27;

H. Ch. Scheeben, Jordan d. Sachse, 1937, S. 18-26;

ders., Btrr. z. Gesch. Jordans v. Sachsen, 1938, S. 47 ff., 69 f., 157 ff.;

Archivum Fratrum Praedicatorum 1, Rom 1931, S. 173-77;

Vf.-Lex. d. MA II, V.

### Autor

Gundolf Gieraths OP

### Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich von Köln“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 413  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---